

## 115. Vortrag

(14.01.2014)

### ***Eva als Repräsentantin der früheren planetarischen Entwicklungszustände***

Eva (hebr. חַוָּה, *chawah*, „die Belebte“, die "Leben Schenkende", die "Mutter der Erde") steht für die Summe all dessen, was durch die alte Saturn-, Sonnen- und Mondenentwicklung herübergekommen ist, wo die Grundlage für den physischen Leib, den Ätherleib und Astralleib des Menschen geschaffen wurden. Nach der Tempellegende wurde Eva daher nicht unmittelbar durch **Jahve-Elohim** (hebr. יְהוָה = JHWH), das höhere Gemeinschaftsbewusstsein der Elohim, geschaffen, sondern noch vor der Erschaffung Adams (hebr. אָדָם, *adam*, „Mensch“, „der von der Erde Genommene“) durch einen der anderen Elohim.

"Es gab eine Zeit, da schuf einer der Elohim den Menschen; einen Menschen, den er Eva nannte. Mit Eva verband sich der Elohim selbst und es wurde von Eva Kain geboren. Darauf schuf der Elohim Jahve oder Jehova den Adam. Adam verband sich ebenfalls mit Eva und aus dieser Ehe ging Abel hervor." (Lit.: GA 093, S 59)

Wir haben schon früher darauf hingewiesen, dass die Namen *Jahve* und *Eva* nicht zufällig miteinander verwandt sind. Das J (י) im Wort Jahve steht für das menschliche Ich, das erst mit der Erdentwicklung dazugekommen ist.

"Wenn man alles das, was mitgebracht worden ist von der Saturn-, Sonnen-, Mondenentwicklung her für die Erdenentwicklung, zusammenfaßt in seinem natürlichen Aspekt, so tritt es uns entgegen durch das althebräische Altertum symbolisiert in Eva. Eve — die Vokale sind ja niemals klar genannt im Hebräischen — Eve! Fügen Sie dazu das Zeichen für jene göttliche Wesenheit des althebräischen Altertums, welche der Lenker der Erdengeschicke ist, so haben Sie eine Form, die ebenso richtig ist wie jede andere: Jeve-Jahve, der im Mond sein Symbol habende Lenker der Erde. Mit dem verbunden, was von der Mondenentwicklung herübergekommen ist, mit dem Ergebnis der Mondenentwicklung für die Erdenentwicklung: der Erdenherr, verbunden mit der Erdenmutter, die in ihren Kräften ein Ergebnis der Mondenentwicklung ist . . . Jahve! Es geht also herüber aus dem althebräischen Altertum die geheimnisvolle Verbindung der Mondenkräfte, die ihren Rest zurückgelassen haben in dem uns astronomisch erscheinenden Mond und die ihre menschheitlichen Kräfte zurückgelassen haben in dem weiblichen Elemente des Menschendaseins. Die Verbindung des Erdenherrn mit der Mondenmutter kommt uns schon in dem Namen Jahve entgegen." (Lit.: GA 149, S 97f)